

Protokoll Ziervögel Schweiz 2/2013

POK und 5. Ziervogelforum vom 02. März 2013, 09.30 Uhr, MS ROM1, 1786 Sugiez

Stefan Kocher (Präsident), Hans-Jürg Zimmermann (Simultanübersetzung), Roman Halbeisen (Protokoll).

1. Begrüssung

Stefan Kocher heisst die 78 Teilnehmer mit einer einleitenden Ansprache unter dem Moto „Zu neuen Ufern gelangt, wer die alten verlässt!“ herzlich willkommen. Besonders begrüsst werden die Gäste von Kleintiere Schweiz, den Fachverbänden und den Kantonalverbänden sowie die Ehrenmitglieder.

Auf das Verlesen der zahlreichen Entschuldigungen wird verzichtet.

Auf die Wahl von Stimmzähler wird ebenfalls verzichtet, da keine Entscheide zu treffen sind. Zur Traktandenliste gehen keine Einwände ein.

Seit der Delegiertenversammlung hat Ziervögel Schweiz wieder zahlreiche Mitglieder verloren, von den Ehrenmitgliedern ist Rolf Hoffmann und Walter Dennler verstorben. In einer Gedenkminute wird den Verstorbenen die Ehre erwiesen.

2. Protokolle

Das Protokoll der POK vom 3. März 2012 («Tierwelt» Nr. 12/2012) wurde ordnungsgemäss veröffentlicht. Es wird mit einem Applaus verdankt und zugleich genehmigt.

3. Information / Botschaften Kleintiere Schweiz

Kurt Lirgg begrüsst die Teilnehmer im Namen von Kleintiere Schweiz. Diverse Themen werden angesprochen darunter die Gesamtausstellung 2018 in Fribourg, der Werbeauftritt von Kleintiere Schweiz und die Umgangsformen innerhalb des Verbandes. Details sind in den Protokollen von Kleintiere Schweiz nachzulesen.

4. Rück- und Ausblick / Projekte

4.1 SWISSBird 2012/2013, Zofingen

Die SWISSBird ist als Projekt zu betrachten, welches weiterentwickelt und optimiert wird. Daher sind auch in Zukunft Ideen weiterhin willkommen. Zahlreiche Massnahmen zur Verbesserung der Abläufe konnten an der vergangenen SWISS-Bird umgesetzt werden, insbesondere verlief die Einlieferung effizienter ab als in früheren Jahren. Personalverstärkung wird noch bei der Käfigausgabe benötigt. Ausstellungschef Pierre-André Chassot dankt den Helfern, sie werden im Sommer eine Einladung zum Helferfest erhalten.

4.2 C.O.M. Weltausstellung 2013, Hasselt/Belgien

C.O.M. Delegierter François Vuillaume und Convoyeur Antonio Polimeno berichten über die vergangene Weltmeisterschaft. Die Schweiz konnte 21 Medaillen verzeichnen. Die 65 Schweizer Aussteller erzielten mit 411 Vögeln 11 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 5 Bronzemedaillen. Die Gewinner werden später im Jahresbericht aufgeführt. Herzliche Gratulation an die Gewinner und ein grosses Dankeschön an die Helfer.

Zu bemängeln waren die schlechten Lichtverhältnisse in den Ausstellungslokalitäten und die Verpflegung.

Die nächste Weltmeisterschaft findet vom 24. - 26. Januar 2014 in Bari, Italien statt.

4.3 EE Europaschau 2012, Leipzig/Deutschland

EE Spartenleiter Heinz Hochuli berichtet von der Europaschau in Leipzig. Der Transport und die Betreuung der Vögel erfolgte durch die Convoyeure Antonio und Antonietta Polimeno und verlief bestens. Bei der Bewertung gab es einige organisatorische und technische Probleme des Veranstalters bzw. seiner Vertragspartner, die zu einigen Fehlern in der Ranglist geführt haben. Die Schweizer Aussteller verzeichneten 11 Europameister (Kategoriensieg) und davon 3 Europachampion (Gruppensieg), und dies mit nur 185 Vögel von rund 3500 ausgestellten Vögeln. Die Gewinner werden im Jahresbericht aufgeführt. Herzliche Gratulation an die Gewinner und ein herzlicher Dank an die Helfer für ihren wertvollen Einsatz. Vielen Dank auch an Kleintiere Schweiz für die grosszügigen Subventionsbeiträge.

4.4 Tierschutz / Sachkunde / Zertifizierung

Die Sachkundekurse sind bislang auf sehr grosses Interesse gestossen. An den ersten drei Kursen 2012 haben über 300 Teilnehmer teilgenommen. Für den 4. Kurs sind bereits auch schon wieder über 100 Anmeldungen eingetroffen. Der darauf folgende Kurs wird voraussichtlich am 22. Juni durchgeführt. Für den reibungslosen Ablauf ist es wichtig mit der Anmeldung den korrekten Namen, das Geburtsdatum und den Heimatort sowie ein Passfoto in entsprechender Qualität einzureichen. Für Rückfragen ist selbstverständlich auch eine Adresse oder Telefonnummer mitzuteilen.

Die Sektionen werden darauf aufmerksam gemacht, dass sie die Möglichkeit haben einen Tierschutzberater in Anspruch zu nehmen. Bislang wurde von diesem Angebot leider kaum Gebrauch gemacht. Stagnierend ist auch die Zahl der Züchter die sich und ihre Zuchtanlage zertifizieren lassen.

Seit dem 1. Januar 2013 ist die neue Tierzuchtverordnung Nr. 916.310 in Kraft. Sie ist im Internet unter dem folgenden Link zu finden <http://www.admin.ch/ch/d/sr/9/916.310.de.pdf>

Es wird darauf hingewiesen, dass jedes kantonale Veterinäramt das Recht besitzt, innerhalb des Kantons verschärfte Auflagen zu erlassen.

4.5 Ringwesen

Pierre-André Chassot berichtet vom Verlauf des Ringwesens. Der Ablauf mit den fixen Bestellterminen hat sich inzwischen harmonisiert. In der laufenden Ringsaison wurden bislang 120'000 Ringe von 1'500 Züchtern an 280 Sektionen versendet. Grundsätzlich ist mit bis zu 8 Wochen Lieferzeit zu rechnen. Bestellung von Ringen mit der Jahreszahl 2013 werden noch bis zum 26. April entgegengenommen. Spätere Bestellungen erhalten dann die Jahreszahl 2014, welche jedoch erst

per 1. Oktober ausgeliefert werden dürfen, gemäss den Bestimmungen der C.O.M..

4.6 Kommunikation / Tierwelt

Kurt Lipp stellt den Anwesenden den Medienkreislauf und die Entwicklung der «Tierwelt» vor. Die Statistik zeigt, wie der Relaunch von 2010 dem rückläufigen Trennt entgegen wirken konnte.

4.7 Verschiedenes

Von Seiten der Sektionen wird nachgefragt, welche Käfigtypen sie für ihre Ausstellungen beschaffen sollen, damit sie mit dem zukünftigen Standard von Ziervogel Schweiz kompatibel sind. Der Vorstand rät davon ab, zum aktuellen Zeitpunkt teure Käfige zu beschaffen, da sich das Tierschutzgesetz erneut in Revision befindet. Einzelne Kantone geben für die Ausstellungen und Verkaufsbörsen Mindestmasse vor, welche über die Abmessungen des Typs COM I hinaus gehen.

Der Verband stellt den Sektionen ihren Käfigpark zur Verfügung. Einwegkartonkäfige müssen beim Materialverwalter rechtzeitig bestellt werden, im Sommer erfolgt jeweils eine Bestellung.

Zum Schluss der POK lädt Stefan Kocher die Teilnehmer im Namen von Ziervogel Schweiz zum Apero mit anschliessendem Mittagessen ein.

5. Ziervogelforum 2013

Zum 5. Ziervogelforum werden die Teilnehmer in zwei Gruppen aufgeteilt. Während die erste Gruppe die Themen "Kategorieneinteilung SWISSBird" und "Ausstellungsformen in der Zukunft" bespricht, erhält die zweite Gruppe Gelegenheit sich auf den Rundgang durch das BirdLife-Naturschutzzentrum zu begeben. Nach 90 Minuten wechseln die Gruppen ihre Tätigkeiten.

Zur Kategorieneinteilung stellen die Spartenleiter Reto Meier und François Vuillaume eine mögliche Neuaufteilung vor. Derzeit besteht für einzelne Vogelarten der Nachteil, dass sie in ihren Kategorien eine geringere Chance auf einen Sieg haben, da sie potentiell über mehr Zuchtmerkmale verfügen und somit über mehr Bewertungskriterien. Denkbar wäre zum Beispiel die Beschränkung auf Einzelvögel mit einer detaillierten Aufteilung der Kategorien, so dass insgesamt gleich viele Medaillen abgegeben werden können wie bisher. Anstatt Kollektionen zu bilden könnten z.B. die besten 10 oder 15 Vögel pro Züchter in einer separaten Rangliste aufgelistet werden, spartenspezifisch oder über die gesamte Ausstellung. Mit der Auflösung der Kollektionen würden sich auch die Diskussionen über die Harmoniepunkte erübrigen. Die Anwesenden sind gemischter Meinung, obwohl eine Auflösung der Kollektionen bedauert werden würde, stösst die Auszeichnung der besten 10 oder 15 Vögel pro Züchter auf grosses Interesse. Die Spartenleiter werden für die kommende DV ein oder mehrere Anträge formulieren.

Im Fokus der zweiten Thematik stehen die zukünftigen Ausstellungsformen. Nebst den Helferzahlen und den Ausstellungslokalen stellen zunehmend auch die kantonalen Veterinärämter besondere Herausforderungen dar. Es scheint zunehmend wichtig zu sein, frühzeitig den Dialog zu führen und Möglichkeiten zu diskutieren. Oft kann die Loslösung von alten Traditionen helfen neue Wege zu fin-

den eine Ausstellung umzusetzen, womit der zu Beginn der Veranstaltung erwähnte Leitspruch zum tragen kommt: „Zu neuen Ufern gelangt, wer die alten verlässt!“

Fachverbandspräsident Stefan Kocher verabschiedet die Teilnehmer und hofft auf ein zahlreiches Wiedersehen an der kommenden DV vom 8./9. Juni in Muttenz.

Sugiez/Lengnau/Wahlen, im März 2013

Der Präsident: Stefan Kocher

Der Protokollführer: Roman Halbeisen